

**M**an sollte mehr dem Tastsinn seiner Hand vertrauen. Lässt man Kinder (oder auch Erwachsene) mit Enten-, Gänse- und Eiderdaunen spielen, geschieht immer dasselbe: Nach einigen Versuchen konzentriert sich das Interesse auf die Eiderdaunen. Darauf, wie sich eine wohlige Wärme in der Handhöhle entwickelt ... und das in Sekundenschnelle. Seltsam ... und dann entdeckt man, dass sich Eiderdaunen völlig anders verhalten. Gänse- und Entendaunen kann man durch die Luft pusten. Dazu eignen sich Eiderdaunen nicht, obwohl sie bedeutend leichter, grösser und feiner sind. Dem Geheimnis begegnet man in Island, dem Land zwischen rot glühender Lava und der klirrenden Kälte der Eisberge. Gänse und Enten verlieren ihre Daunen während der Mauser (Wechsel des Gefieders), den Eiderentenweibchen hingegen fallen sie während jener hormonellen Umstellung aus, welche die Natur vor das Eierlegen gesetzt hat. Die Entenmutter sammelt jede ihrer Daunen eifrig, denn viele hundert Daunen benötigt sie zum Bau ihres Nestes. Kennt man die bissende Kälte der polaren Winde, dann versteht man, weshalb schon die winzigste Menge Eiderdaunen isoliert wie kein anderes natürliches oder künstliches Material. Deshalb halten Eiderdaunendecken die Körpertemperatur konstant. Schwitzen oder gar Frieren ist kein Thema. Um der brutalen Kraft der Frühlingstürme zu widerstehen, ballen und ver-



Die Eiderentenfarmer schützen und pflegen das Gelege der Eiderenten. Entspricht dieser «menschliche Service» den Vorstellungen der Entenmütter, erscheinen sie nächstes Jahr wieder, und auch die Jungen werden nach ihrer Geschlechtsreife hier brüten.

kletten sich die feinen Eiderdaunen. Die Winde können sie deshalb nicht erfassen und in die Lüfte entführen – beinahe scheint es, als seien sie «magnetisch». Dauny Eiderdaunendecken nutzen diese Eigenschaft auf eine ebenso überraschende wie angenehme Art. Da – im Unterschied zu allen anderen Daunen – kein daunendichter Stoff als Hülle benötigt wird, werden die kostbaren Eiderdaunen von Naturseide umhüllt. Kenner in aller Welt schwören darauf, das ist Luxus, Schlafeluxus in Perfektion.

Nähert sich ein unbekannter Mensch oder einer der natürlichen Feinde dem Nest, verkotet das Tier die Eier blitzschnell. Der bissende Geruch nimmt den Räubern jeden Appetit. Der Eiderdaunenfarmer hingegen wird mit freundlichem Schnattern begrüßt, während dessen Nestpflege wird Nahrung aufgenommen.



Solange die Nestpflege, der Schutz vor Räubern, die Wasserqualität und das Nahrungsangebot stimmen, brüten die Enten über Generationen bei «ihrem» Eiderentenfarmer. Die älteren Tiere lassen sich streicheln.



## Somateria mollissima: die mit dem molligsten Körper.

So heisst eine der grössten Tauchenten, die Eiderente, auf Lateinisch. Mit ihrem feinen Brustflaum polstert sie ihr Nest und deckt bei der Nahrungsaufnahme ihre Eier. Die Eiderente brütet vor allem in Westisland und in den westlichen Fjorden. Diese Vogelart war vom Aussterben bedroht und steht unter strengem Schutz. Das Landwirtschaftsministerium schätzt die Population auf ca. 500 000 Paare. Die Tiere nisten erstmals im Alter von 3 bis 5 Jahren. 420 Farmer (bei den meisten handelt es sich dabei um eine uralte Familientradition) widmen sich dem Eiderdown Farming. Die Nester werden nach dem Ausschlüpfen der Jungvögel eingesammelt. Ungefähr 60 Nester ergeben 1 kg Daunen. Die Nistperiode ist vom Wetter abhängig, beginnt aber in der Regel im April (gestaffelt) und dauert 6 Wochen. In dieser Zeit betreut der Farmer die Nester rund um die Uhr.

